



Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Telefon 1047. Schluß von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postfach 101.

Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44. Telefon 1045. Erscheinung: Nur wochentags von 12 bis 1 Uhr mittags.

# Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monatl. 1,75 Mk., vierteljährl. 5,25 Mk.; durch die Post bezogen monatl. 1,75 Mk., ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgen 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 25 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 75 Pf. für Reklame, anfallend an den dreigespaltenen Textzeilen.

## England und Deutschland.

Wädhlich beginnt man in England zu erkennen, daß die Politik der Entente gegenüber Deutschland doch wohl nicht ganz die richtige ist. Genosse Traill hat in dem Daily Herald gesagt, daß sie gerade die militärische und monarchistische Reaktion heraufbeschwöre, der dann unweigerlich wieder eine „rote“ Erhebung folgen müßte. Er meint, England brauche sich nicht so sehr vor einem neuen Krieg mit Deutschland zu fürchten. Denn wenn selbst genigend Militär vorhanden sein sollte - was Traillhard bezweifelt - so sei doch das ganze Eisenbahnsystem bemaßigt in Ulnordnung, daß an eine Verlegung einer großen Armee mit Nahrungsmitteln und allem, was sonst nötig ist, gar nicht zu denken ist. Sodann sei ein solcher Mangel an Rohmaterial, daß nicht einmal ein kurzer Kampf gegen einen gutverfügigen Gegner geführt werden könne und außerdem seien die schweren Kanonen und anderes wichtiges Kriegsmaterial abgeliefert. Schließlich würde auch die gesamte Arbeiterklasse, die nicht ein neuer Krieg die Erneuerung der Hungerjahre bedeute, durch einen Generalstreik neue militärische Operationen unmöglich machen.

Rein oder wenigstens teilweise werden die deutschen Bevölkerung wieder ordentlich ernährt und geleistet sein können, bis das konstante Finanzsystem wieder gesundet sei und ermögliche. Gummi, Kupfer, Baumwolle und Petroleum in großen Mengen einzuführen. In der Zwischenzeit müßte auch Nothelfer Arbeiter auf 100.000 Mann vermindert werden und die Militärrufen würden schon darüber machen, daß das fast täglich geschehe. Selbstverständlich gäbe es in Deutschland Streiks, die Hoffnung auf Besondere nächsten. Vor allem die Offiziersklasse, die Jöhnsche aber die republikanische Mittelklasse und die Arbeiterklasse gegenüber. Ertere wolle nichts als Arbeit und Handel, besonders mit Amerika. Die Arbeiterklasse sei dem Kriege gänzlich abgeneigt.

Die Entente habe durch die wirtschaftlichen Vertragsbedingungen den Willen zur Arbeit gebrochen, vor allem durch die Klünder und durch die Jurisdiktion des Nothmaterial sei die Erhaltung der Industrie um mindestens ein Jahr verzögert. Die französischen Wahlen beweisen, daß die Hoffnung auf die Revision des Vertrages um wenigstens fünf Jahre hinausgeschoben werden muß. Die einzige Hoffnung, daß ein friedliebendes Deutschland sich am Leben erhalten könne, schwinde so dahin. Es werde sich bald nach rechts und bald nach links wenden. Es werde Europa beunruhigen, aber nicht infolge seiner Stärke, sondern durch sein Siedrum und seine Verwirrung.

## Ende des italienischen Generalstreiks?

Rom, 5. Dezember. (Agenzia Stefani.) Gemäß der von der sozialistischen Parteileitung und dem allgemeinen Arbeiterbund getroffenen Entscheidung wurde die Arbeit in ganz Italien wieder aufgenommen mit Ausnahme von Bologna, wo der Streik indessen nach Mittelernacht zu Ende gehen dürfte.

## Der große Streik in Spanien.

Schwere Unzufriedenheiten haben in Spanien schon im längeren Zeit zu großen Streiks in allen Teilen des Landes geführt. Die nun französische Beziehungen berichten, hat der Streik von den Unternehmern, die auch nicht im geringsten den Forderungen der Arbeiter entgegenkommen und alle paritätischen Verhandlungen und jedes wirkliche Kompromiß gütig ablehnen, die Heftigkeit der Streikenden nur noch erhöht, obwohl gerade in Spanien infolge der nur geringen Organisation der Verbände und infolge der wenig entwickelten Maßnahmen zur Streikhilfe die Durchföhrung eines Streiks unglaublich schwieriger ist und von dem einzelnen bedeutend größere Opfer verlangt als bei uns.

Rumehre glaubten aber die spanischen Unternehmer ihren letzten Trumpf ausgespielt. Sie verurteilten, daß sie am 6. Dezember an sämtliche spanischen Arbeiter und Angestellten auszusprechen würden, wenn nicht bis zu diesem Tage die Arbeit wieder aufgenommen sei. Die Ankündigung hat jedoch gerade das Gegenteil der beabsichtigten Wirkung erzielt. Nicht nur, daß keiner der Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen hat, sind im Gegenteil noch zahlreiche neue Arbeitsniederlegungen erfolgt. Das ganze wirtschaftliche Leben ruht fast vollständig. Die Fabriken sind verödet, die Waren nicht abzuführen, die Bahnen stehen still, die Metallarbeiten und Gafed sind gestoppt, die Getreide verfaulen nur die Reisenden von außerhalb, ohne neue Gäste aufzunehmen. Jeder Tag bringt neue Streikmeldungen. Die Masse der Arbeiter ist so geschlossen, daß nannmehr mit einem ordentlichen Rückgeben der Unternehmer sich gerechnet wird.

## Haftenlassung Nabels.

Genosse Nabel ist am Donnerstag nach dreizehntägiger Schlußhaft aus dem Gefängnis entlassen worden. Unter der Ueberführung: Eine Schamlosigkeit berührt die Freiheit, in welcher Weise die verantwortlichen Stellen den angeführten „Schuß“ des aus der Haft entlassenen Karl Nabel veranfaßigt hätten. Die Stellen, die im Reichswehrministerium die Verhandlungen machten, es so, daß eine ganze Abteilung von Kriminalbeamten Nabel in die Privatwohnung brachten, als ob es diesen Stellen besonders daran gelegen hätte, den Aufenthalt Nabels öffentlich bekannt zu machen. Gleichartig wurde auch durch die daran Interessierten in die ganze Presse die Nachricht von der bevorstehenden Verhaftung Nabels lanciert. Nach-

tem so dafür gesorgt war, daß alle Welt von der Ueberführung Nabels wußte, wurde die Wohnung des Vorgesetzten Nabels von einer ganzen Abteilung von Kriminalbeamten besetzt, von denen sie vier in seinem Zimmer postierten mit der Weisung, Nabel zu bewachen, ebenso in seinem Schlafzimmer (11), wie bei allen Funktionen, die selbst Polizeigenossen den Befehlungen nicht verziehen können. Nabel forderte seine sofortige Freilassung und Gefängnis, falls diesem ebenso dumm wie brutalen Vorgehen kein Ende bereitet würde. Schließlich entschloß man sich auf Protest des Reichsanwalts Nabels ein 24 Stunden Polizeibeamten zu rüdgelassen, der unter hiesiger jedoch in der Wohnung Nabels, und die Tür zu seinem Schlafzimmer mußte offen bleiben.

Wenn sich das Göttern Mafse vor aller Welt noch besonders bräht und lächerlich machen wollte, so ist die Absicht durch das vorstehend geschilderte Verfahren der Regierungspolizei allerdings erreicht. Genosse Nabel ist recht daran, seine Absicht in den Verkehr zu verlangen. Dort ist heutzutage im „freien Lande aller Demokratien“ die persönliche Bewegungsfreiheit noch am ehesten gewährleistet.

## Der Belagerungszustand über Berlin aufgehoben.

Berlin, 5. Dezember. (B. L. Z.) Die preussische Staatsregierung hat durch Beschluß vom heutigen Tage den über Groß-Berlin verhängten Belagerungszustand aufgehoben. Somit wäre nun endlich ein Stütz der Belagerungszustandsaufhebung befristet. In Wehlfallen besteht indes der Belagerungszustand noch immer ungeändert weiter, und Hunderte von Arbeitern schmachten hier noch in qualvoller Schutzhaf, um ihrer revolutionären Gesinnung willen.

## Vom russischen Räteongreß.

Leningrad, 5. Dezember. Die Räteleuten, daß auf dem 7. Parteitag der Bolschewisten nicht nur die Bolschewisten, sondern auch andere politische Gruppen zugelassen werden. Alle Parteien, die sich bereitfinden, für die Verteidigung der Sowjetrepublik einzutreten, sollen im Kongreß eine beratende Stimme erhalten. In Betrach kommen die russische kommunistische Partei, die ukrainische kommunistische Partei, die Menschewiki, die revolutionären Kommunisten, die internationalen Sozialisten, die ukrainischen Linksozialisten, die ukrainischen Bolschewiki, der Bund der Kommunisten usw. Jede dieser Organisationen wird zwei bis drei Mitglieder zum Kongreß entsenden.

## Vor großen Kämpfen in Skandinavien.

Die skandinavischen Gewerkschaften haben sich kürzlich über ihre Arbeit im kommenden Jahre verständigt. Das Land leidet ebenso unter den Folgen des Krieges, in dem es neutral bleiben konnte. Die Lebenshaltung ist wie überall, rasend verleinert. Die überbordende Steigerung der Löhne hat seinen Ausgleich gefunden, so daß die Arbeiter leistungswillig auf Kosten gehen. Dazu kommt, daß auch der Wirtschaftsentzug sich in wenigen Industrien eingestellt wurde. Die Gewerkschaften bereiten deshalb für den Januar kommenden Jahres große Aktionen vor, die vor allem die Erhöhung der Löhnen und Arbeitslöhne sowie die generelle Einschränkung der Arbeitsstunden zum Ziel haben.

## Polnische Herrschaft über Galizien.

Warschau, 5. Dezember. Das polnische Pressebüro meldet, daß Vaderschewski ein Telegramm aus Paris erhalten hat, wonach die Friedenskonferenz einmütig habe. Polen ein Mandat von 20 Jahren für Galizien zu geben, wenn diese Provinz eine gewisse Autonomie erbeilt. Sie müßte in Lemberg ein besonderes Parlament haben und ihre Armer dürfte von Polen nur zur Verteidigung benutzt werden. Die Abgeordneten für Galizien haben sich deswegen zu Vaderschewski begeben. Dieser sagte, er habe ein halboffizielles Telegramm aus Paris erhalten, daß das Schicksal Galiziens noch nicht entschieden sei. Die polnischen Abgeordneten in Paris hätten Befehl erhalten, jene Forderung nicht anzunehmen.

## Wen die Engländer verhaften.

Düsseldorf, 5. Dezember. Der Vorsitzende des Düsseldorf Arbeiterrates, der Gewerkschaftsführer Angnes, hatte des Mitgliedes der Nationalversammlung Franz Wagner, wurde in Köln mit seinen beiden Söhnen von den Engländern verhaftet, angeblich, weil er „Schandhaft“ sei. Angnes befand sich mit seinen Söhnen auf der Fahrt zu seinem Vater in Guxstirchen, der auf dem Sterbebette liegt. - Vom Gewerkschaftsrat in Düsseldorf sind die nötigen Schritte zu seiner Entlassung getan worden.

## Sozialföhrungsbestrebungen in Schweden.

Anfangs November fanden sich in einer Kleinstadt Mittelschwedens 88 Vertreter von 95 Arbeiterorganisationen zusammen, um das Sozialföhrungsproblem vorzubereiten. In längeren Verhandlungen löst man endlich die liberale Verfassung, a. V. Anteile der Arbeiter am Gewinn usw. ab. Geordert wurde die sofortige Sozialföhrung der gesamten Lebensmittelpreisende. Resolution des Organisationsbüros und des Vereinigungsamtes an den Naturforschern, Expropriation der Banken und großindustriellen Unternehmungen. Die Leitung der verstaatlichten (sozialistischen) Unternehmungen sollen Produktionsräte übernehmen.

## Um die Internationale.

Parteitag in Leipzig. - Vierter Verhandlungstag.

Leipzig, 4. Dezember 1919.

Der Korreferent zur Frage der Internationale, Gen. Stoeder, vertrat mit Wärme die Förderung des direkten Anschlusses an die 3. Internationale. Er zeichnet den schmachvollen Zusammenbruch der 2. Internationale; ihre Wiederbelebung ist durch die Konfessionen von Bern, wo ein Beschluß gegen die Diktatur des Proletariats unter Beteiligung Rautskis erfolgte, von Antwerpen und Lugern eingeleitet worden. Vor der die deutschen Rechtssozialisten zu verlangen, hieße den Feind bei seiner Großmächtigkeit verlagern; der Weg nach Bern müßte die Partei vor dem Rautskischen Kommissariat. Stoeder sucht dann eingehend nachzuweisen, daß die Grundzüge der 3. Internationale nicht entfallen, daß die Grundzüge der 2. Internationale nicht erhalten, sondern nur im Anfang veraltet; den russischen Terrorismus müßte man als Ausfluß der Notwehr begreifen. Der Redner wendet sich hier in längeren Ausführungen gegen Rautskis letztes Werk „Terrorismus und Kommunismus“ und stellt dem „alten Rautski“ dem von 1890 entgegen, der von friedlich-demokratischer Entwicklung zum Sozialismus nicht wissen wollte. Die Angriffe der Bolschewiki auf die I. S. P. sind schändlich er als aus früheren, überbolten Situationen erklärlich, wie sie in der letzten Zeit erfolgten, wurden von den der 2. Internationale angehörenden Parteien nicht gebilligt. Von einer bedingungslosen Unterwerfung unter Moskaus Diktate könne keine Rede sein, nur als Gleichberechtigte werde die I. S. P. der 3. Internationale beitreten. Die Zahl der Parteien, die schon den Beitritt vollzogen haben, und ihre Bedeutung ist nicht gering. Es sei unter Anknüpfung unter revolutionäre Willkür. Der Redner schloß unter lauten Beifall aus den Reihen der Delegierten und der Zuhörer.

Eine heftige, halbstündige Geschäftsordnungsdebatte über die Föhrung der Redezeit - viele der Gemeinderäte hielten sich durch Zusammenbinden und angebliche Unregelmäßigkeiten benachteiligt - endete mit dem Beschluß, die Redner nach der Zeitlimitationen zu verteilen. Die Resolution Lebehour unterzeichnete sich von der Föhrerdisziplin hauptsächlich dadurch, daß sie das Verbotnis zum Rautskischen zur Grundlage der neuen Internationale machen will, während Silberling nur die Anerkennung der Diktatur des Proletariats fordert. Außerdem lehnt Lebehour die Beschaffung der Generalkonferenz direkt ab.

Es sich die Vormittagsführung bis 2 Uhr verlängert hat, wird der Beginn der Nachmittagsführung auf 4 Uhr verlegt. Die Nachmittagsführung bringt zunächst die Abstimmung über das Aktionsprogramm in der Hoffnung, die für die Mediationskommission gegeben hat. Das Wort „parlamentarisch“ (in der Bedeutung der Kampfmittel) ist streifen geblieben. Der Parteitag nimmt das Programm unter lebhaftem Beifall einstimmig an.

## Schluß der Vormittagsführung.

Als Korreferent zu dem Punkte: Unsere Stellung zur Internationale erbeilt das Wort Genosse

Stoeder

Wir sind uns einig, daß die Verfassung einer aktionsfähigen Internationale eine dringende Notwendigkeit ist. Heute Abföhrung auf der Reichskonferenz zu sprechen wir heute, so werden wir die bisherigen Diskussionen unterbreiten. Die Neue Internationale ist geboren am Nationalismus, am Nationalismus und am Opportunismus. Wir müssen uns bei der Schaffung der neuen Internationale von diesen Helfern freimachen, wenn wir das revolutionäre Proletariat international erheben wollen. Die Zweite Internationale ist nicht tot; sie ist anstehenden in Bern, Antwerpen und Lugern. Es sind dieselben Leute mit denselben Gedanken. Man hat in Bern in ganz klarer Weise zur Diktatur Stellung genommen, und zwar gegen sie. Wir waren gewohnt, daß nach internationalen Kongressen ein

## Kampf an das internationale Proletariat

hinzuwinkt. Stoeder verliest unter lebhafter Beiföhrung des Parteitag die Schlußworte Vrangings aus dem Berner Kongreß mit seiner Verberedung des Wilsonschen Weltverbundes. Das Beschluß der Proletarier aller Länder ist auf Arbeit und Verberedung verbunden. Silberling sah sich einer Situation hin, wenn er meint, daß es notwendig gelte, alle Parteien in einer Internationale zu vereinigen. Dieser Standpunkt Silberlings findet die Billigung des verehrten Genossen Fritz Adler. Aber Fritz Adler geht zu sehr von den traurigen Verhältnissen seines Landes aus; daher sein Verbotnis. Wir werden von vornherein durch ein gemeinsames Zusammensein mit dem Rechtssozialisten in einer Internationalen und den Stempel der Hebelheit, ja des Betrugs andrücken. Wenn aber wirklich der Anknüpfung der deutschen Rechtssozialisten vollzogen würde, so geschähe dies nicht aus grundsätzlichen, sondern aus nationalitätlicher Erwägung. Genosse Silberling wünscht nochmals die

## Abrechnung mit den Rechtssozialisten

in Bern. Aber das bedeutet ja den Feind bei seiner Großmächtigkeit verlagern. Den Beitritt aus der Dritten Internationale müssen wir ablehnen und die Partei in einem anderen Sinne als eine stark abzeichnen. (Sehr richtig!) Ganz bringen wir uns beim ganzen revolutionären Proletariat in Mißtraue. Da habe schon auf der Reichskonferenz gesagt, von einer Föhrung kann keine Rede sein, während eine vorübergehende organisatorische Föhrung. Die Dritte Internationale ist im März in Lugern gegründet worden. Wir heute befehlt aber sie dem Vereinigenen, nicht, sondern öffentlich geordert wird. Stoeder macht dies, insbesondere der Berliner Freiheit zum Vorwurf. Ich habe nie einen Beschluß daraus gemacht, daß ich die übertriebene Gründung der Dritten Internationale für verfehlt halte. Grundhöllich trennt uns von dieser Internationale nichts. (Sehr richtig!) Das ist doch das Ende







Der Parteitag in Leipzig.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Reise.

Leipzig, den 6. Dezember 1919.

Neben Nacht hat sich das Bild leider schnell gewandelt. Die Einigung über die Stellung zur Internationale ist trotz stundenlangter Verhandlungen...

Die Anträge zur Internationale.

Die internationale Solidarität ist eine notwendige Grundbedingung sozialistischer Politik. Seit Ausbruch des Weltkrieges...

Wir aber erstreben die Einheit der Internationale, die Proletariat aller Länder in einer aktionsfähigen, tatkräftigen Organisation umschließt.

Der Parteitag erklärt als eine der wichtigsten Aufgaben der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands die Zusammenfassung des gesamten revolutionären Proletariats...

III. Die Schaffung einer Internationale, die geeicht und befähigt ist, den proletarischen Emanzipationskampf zum Durchbruch...

Der Parteitag hat den U. S. D. beauftragt, die Anträge an die sogenannte 2. Internationale, womit naturgemäß für jede Beteiligung...

IV. Der Parteitag erklärt als eine der wichtigsten Aufgaben der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands die Zusammenfassung des gesamten revolutionären Proletariats...

Leipzig, 6. Dezember. (W. L. V.) Auf dem Parteitage der U. S. D. ist gestern Abend eine Entschließung des Parteivorstandes...

Ein Programm-Entwurf.

Neben einem gedrängten Aktionsprogramm, das wir in den nächsten Tagen gelegentlich noch veröffentlichen werden...

Als Material für die Programmkommission sind zu sammeln: Die Expatriation der großen Volksmasse vom Grund und Boden...

Ein Teil des Volkvermögens wird als Kapital angeeignet und dem alten bürgerlich-akumulierten...

Der Kapitalismus kommt zur Welt und entwickelt sich historisch in einem nichtkapitalistischen sozialen Milieu.

Die Entwicklung der kapitalistischen Produktion erreicht bei höherer Wirtschaft immer einen Aneignis des Gemeinbes nach dem andern...

Die Expatriation der Volksmassen wird zur Expatriation der ungeheuren Mehrheit in der kapitalistischen Gesellschaft...

Der Kapitalismus führt überall, wo er hinkommt, an die Stelle der Naturalwirtschaft die Warenwirtschaft...

Die kapitalistische Kolonialpolitik arbeitet mit Verletzung kommunikativer Eigentumsrechte, Enteignung von Grund und Boden...

Die imperialistische Konkurrenz des Kapitalismus ist der imperialistische Kampf um die politische Herrschaft...

Der Kapitalismus ist die erste Wirtschaftform mit propagandistischer Kraft, eine Form, die tendenz hat, sich auf dem Gebrauche...

Der Kapitalismus ist die erste Wirtschaftform mit propagandistischer Kraft, eine Form, die tendenz hat, sich auf dem Gebrauche...



Schreibende Künstler, expressionistisch, erst angelehnt, jetzt anerkannt und hochgeschätzt. In allen Ländern Europas finden wir diesen neuen Geist in der Kunst.

Ein neuer Kunstsinn, getragen von der sozialistischen Kultur, scheint zu werden.

Erfreulich ist, daß auch in O.L.E. unter den Künstlern, Malern und Tänzern, Expressionisten zu finden sind. In der Ausstellung geben sie uns Einblick in ihr Schaffen, über das ein nächster Artikel berichten soll.

Die Ausstellung ist morgen, Sonntag, von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

**Kreiter-Bildungsanstalt.** Der nächste Vortrag des Genossen Engbert Graf findet am Mittwoch, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, statt. Zutrittstafel zum Preise von 1 Mark sind noch zu haben. Streifende Soldaten, die sich für den Kultur-interessieren, wollen sich beim Genossen Kupfchauer, Große Kaufstraße 7, melden. Weiter hat der Vorstand beschlossen, im Verein mit dem Bund zur Erhaltung und Wahrung der Volkssprache den Kampf gegen die Schundliteratur und für das gute Buch aufzunehmen. In diesem Zweck findet eine Ausstellung guter Bücher und eine Reihe von Vorträgen im Saal der Morinstraße (Gorlitzerstraße) statt. Die Vorträge werden in den Tagen vom 11.-14. Dezember gehalten werden, und zwar für Kinder nachmittags von 2-5 Uhr für Erwachsene abends von 7 bis 9 Uhr. Karten sind in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich. Wir bitten unsere Genossen und Genossinnen, an diesen Veranstaltungen recht teilzunehmen, da gerade die Schundliteratur einer unserer größten Feinde ist. Ferner weisen wir auf die Veranstaltung unserer Wortkämpfer hin, die am Sonntag, den 7. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Magneten (Werderplatz 20) mit einer Ausstellung guter Wandmalerei und guter Bücher aufwarten.

**Die Mitglieder des Transportarbeiter-Vereins** werden nochmals auf die morgen, Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an, stattfindende Wahl des erweiterten Vorstandes hingewiesen. Wahllokale sind Volkspark, Gewerkschaftshaus und Konsumhalle. Das Mitteilungsblatt ist mitzubringen. Den arbeitenden Mitgliedern muß laut Tarifvertrag zur Ausübung des Wahlrechts freie Zeit gewährt werden.

**Wahlverfahren.** Von Montag, den 8. Dezember, an tritt eine neue Regelung der Wahlverfahren in Kraft. Auf die ausführliche Bekanntmachung am Angeheilig dieser Nummer wird ganz besonders hingewiesen.

**Stadttheater.** Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr gelangt zum Gedächtnis der Weltgeschichte. Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms durch die Meistersingerschule unter Leitung von Professor Alfred Hallens, zur Aufführung. Als Solisten sind Engel Maria von der Werder, Staeuber und Fritz Kaufmann, Berlin, gewonnen worden. Die vereint. Bühnen dieser Aufführung werden höchst lobend, von Verfallsanordnungen absehen zu wollen. Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr wird als Rembrandtfeier bei erlauchten Gästen der Kneumertan gehalten. Sonntagabend Das Grottenfest, Montag Dammert, Dienstag Der Grotte, Mittwoch Der amir Durrich, Donnerstag Der Tod des Empedokles, Freitag Das Dorf ohne Glocke, Sonnabend Carmen.

**Thalia-Theater.** Im Thalia-Theater gelangt am Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, Max Galsbe Danna Der Strom durch das Stadttheater-Bühnen zur Aufführung.

**Ballspiel-Theater.** Eva, die Fabrikmädchen, Operette von Franz Lehár, wurde bei der letzten Aufführung von dem ausverkauften Hause sehr häufig angenommen. In den Hauptrollen sind die rühmlichst bekannten ersten Artie, u. a. Maria, etc., Edmund Herz und Gustav De tram beschäftigt. Das Stück steht auch die nächsten Tage auf dem Spielplan.

**Aposteltheater.** Nachfolger, das neueste Werk von Oscar Strauß, dem Komponisten von Kaisertriumph, erweist sich als ein großer Erfolg. Das Publikum unterhält sich durch die vorzügliche Darstellung auf sehr und verlässig hübsche, die Hochachtung der musikalische Schöner. Morgen nachmittags 3 1/2 Uhr findet die letzte

Aufführung des Märchens Hänsel und Gretel statt. Abends 7 1/2 Uhr geht zum vierten Male die Operette Nachfolger in der bekannten Ausstattung in Szene.

**Die vereint. Frau Professore.** Seit dem 2. Dezember wird die 62. Wache Oberhaus eines Professore, vermischt. Er trägt schwarzen Anzug, blaues Hemd, braune Schürze und Strümpfe, weiße Hösche aus E. D. Die Vereint. ist in der Stadt und hat sich in letzter Zeit mit Selbstmordgedanken getragen. Aber schäbliche Ausreden machen kann, wird geteilt, sich sobald bei der Kriminalpolizei, Drehbahnstraße 4, Zimmer 41, zu melden.

**Stadttheater.**

**Tod des Empedokles, Tragödie von Friedrich Schiller.**

Heiße Ströme lebendigen Südens lauten dem Menschen in die Natur, ergießen sich von der Natur in den Menschen. Weisheit und sich des Stromes bewußt und fühlen sich eins dem All-Einen. Im Empedokles liegt der Kampf zwischen dem unerbittlichen Streben und dem erbischen Stillsitzen, dem großen Willen und dem kleinen Ergeben, dem begeisterten All-Begehren um den unermessbaren Menschensinn und der Menschenbedürftigkeit. Das tiefste wortlose Räumen und Ringen der Weisensbedürftigkeit wird in geistvollen Worten, bewundernswürdiger Dichtung und dichterischer Schönheit gefolgt. Eine reine lyrische Form, eine tief innerliche Kraft der Verse, die wunderbar Einfachheit und Klarheit der Worte und die geheimnisvolle fabelhafte Schönheit des landschaftlichen Untergrundes — sie entsprechen in vollendetem Maße der Größe und Tiefe des Stoffes und Grundgedankens. Das geniale Schicksal des Weisensendes wird auf die Bühne gebracht. Es ist das Schicksal der überirdischen Götter im irdischen Leben und in allem. Was an unsterblichen Bestand sich wandert und in Reflexionen sich auflöst, wird nur abgeben aus der Unvollkommenheit des Ausdrucks. Dies interessiert heute besonders: Der Kampf des Geistes um Erlösung des Volkes aus den Banden von Kirche und Staat.

So wankt's noch ihr errett, was ihr erworben,  
Was euch der Vater Mund und Erdball, geleht,  
Gleich und Gleich, der all in Gottes Namen,  
Berührt es fahn und hebt, wie neu erworben,  
Die Augen auf zur göttlichen Natur!

Wer mehr und Bester und Feinsinnigstes und Feinsinnigstes über den Dichter, sein Schicksal und sein Werk vernahmen will, der gebe sich dem ganzen Haube des nachvollziehenden Schicksals des Dichters, Lebens und Dichtertodes hin, wenn Marie Zordan Weg in der Goldenen Wälder-Ausgabe die Schiller-Verständigung erfüllt hat. Schöner, Bester und hoher Geist tragen über der schmerzlichen Zeit. Das alte Rathaus, die erbliche Götter, der feierliche Saal, die schickliche aufsteigende Musik loben die Szene ins Lieberliche. Man wurde einnehmen von der Welt höher Gedank. Das vermochte auch der übermächtige Diktator nicht zu verhindern. Er habe wurde dem Empedokles gerecht. Nur dürfen keine Götter erlassen über werden. Schiller als Vermittler heute alles aus dieser erschrockenen Rolle heraus. Dittmars Panathos stellte das unerschrockene des Schillers. Gedwias Jonas und Arno Gravi als Panthea und Tella lobte und sah man gern. Es lag eine feine Stimmung über ihrem Spiel. Die Schiller benahmen sich würdevoll und tief. Dem Volk schützte die Bühne. Bühnenmäßig war es zu loben. Alles in allem aber konnte man mit der wohlgeleitenden Darstellung recht zufrieden sein.

**Aus der Provinz.**

**Abiegung des Bitterfelder Greif.**  
464 für Biederanahme der Arbeit, 1009 dagegen.  
Bitterfeld, 5. Dezember. Das Ergebnis der Abstimmung von gestern war, daß 464 für und nur 1009 Arbeiter gegen die Bieder-

aufnahme der Arbeit stimmten. Die gestrige Meldung, daß der Bitterfelder-Greif nach der Aufnahme der Arbeit dem Biederarbeiter die Aufnahme aller möglichen Anordnungen empfehlen werde, ist dahin zu berichtigen, daß der Bitterfelder-Greif eine deutliche Erklärung nicht abgegeben hat und auch nicht hat abgeben können, weil er selbst an diesen Bestimmungen gar nicht teilgenommen hat.

**Elbenburg. Lebensmittelkrieger.** In der Nacht zum Dienstag wurde von der hiesigen Polizei ein Gelächter anhalten, das nach Leipzig führen sollte. Der Fabrikverwalter Greiser aus Elbenburg erklärte, Gips und Abfälle auf dem Wagen zu haben. Bei näherer Untersuchung stellte sich der Gips als gelbes Pulver heraus, nicht in Papierfäcken verpackt worden war. Das Pulver wurde beschlagnahmt und der hiesigen Nahrungsmittelkrieger angeführt. Ein aufsehendes Quantum von 26 Zentnern 56 Pfund sollte hier nach Leipzig verschifft werden. Der Fabrikverwalter Greiser leugnete zunächst, den „Schleier“ zu kennen, bezeichnete sich aber später zu einem Geschäftsmann. Das Verbot entstand aus der hiesigen Lebensmittelkrieger, die Mühle ist polizeilich geschlossen worden und die Untersuchung eingeleitet.

An die Volksschulabteilungen. Von den Anträgen des Volksschulrates wird bekannt, daß die Einführung des Monatsabonnements auf große Schwierigkeiten stößt. Der Abonnementbeitrag ist monatlich im voraus zu zahlen, also am Anfang des Monats.

**Aus dem Gaalstr.**

**Ammerdorf. Betriebs-Konferenz.** Am Sonntag, den 7. Dezember vormittags 10 Uhr, findet im Dreierhaus in Drendorf eine Sitzung aller Betriebs- und Arbeiterauswahlglieder im Bezirk des Betriebsvereins statt. Hierin werden alle Betriebe der Ammerdorf, Hahndorf, Dindorf, Gähndorf, Lohndorf, Leubitz, Köhndorf, Burgliebenau, Driesau, Drendorf, Gähndorf und Gähndorf.

**Verlesen. Öffentliche Versammlung.** Am Sonntag, den 6. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, findet im Grottenhaus Richter Genosse Janßen (Saal) über Religion, Kirche, Schule und Sozialismus. Da zuerst in der Landesversammlung Kirchenfragen erörtert werden, und es dort zu einer Verlesung der futuristischen Forderungen der Arbeiterklasse kommen wird, dürfte der Vortrag im Augenblick ganz besonderes Interesse erwecken.

**Allerlei.**

**Die Heeresübungen in Magdeburg.**

Wägenliche Wägen melten: Aus Furcht vor Strafe hat sich der Reuigeldwägel Dierke von der Maadeburger Abwägungsstelle des Artilleriedepots erlösen. Bei der Weiterleitung des von dem abmontierten Geschützen abmontierten Wägens wurde unter Beteiligung des Dierke im feierlichen Zeremonien ausgesetzt. Mehr als 20 Personen konnten dabei im Betracht, von denen bereits einige verhaftet sind. Es handelt sich um Millionen, die vertrieben werden sind. Daraus kommen sind die Unvollkommenheiten durch einen in den Schieberrollen Beteiligten, der mit seiner Unvollkommenheit nicht zufrieden war. — Es ist natürlich selten von Magdeburg hergezt ganze Dinge mit Heeresmaterial nach dem Baltikum verladen werden.

**Patentex.** Komplet 10 Mk., Ersatztube 8 Mk.  
Verkaufs- und Versandstelle  
C. Klappenbach, Halle (S.),  
Gr. Ulrichstr. 41. 6891 Fernruf 6545

**Praktische und preiswerte**

**Weihnachts-Geschenke!**

Baumwollwaren		Strümpfe		Herren-Artikel		Wollwaren	
Hemdentuch	10.85 9.50 <b>7<sup>50</sup></b>	Herrensocken	4.75 2.90 <b>95<sup>4</sup></b>	Diplomaten	1.10 95 <b>70<sup>4</sup></b>	Jagdwesten	25.50 22.75 <b>19<sup>75</sup></b>
Nessel	7.95 5.50 <b>3<sup>40</sup></b>	Damenstrümpfe	Baumw. 9.75 <b>6<sup>75</sup></b>	Selbstbinder	10.75 9.25 <b>8<sup>95</sup></b>	Umschlagetücher	48.75 25.50 <b>13<sup>78</sup></b>
Schürzenleinen	11.85 8.95 <b>4<sup>50</sup></b>	Damenstrümpfe	Flor 14.25 12.00 <b>9<sup>75</sup></b>	Serviteurs	5.50 4.75 <b>3<sup>50</sup></b>	Rodelmützen	9.85 7.50 <b>6<sup>95</sup></b>
Hemdenbarchent	10.75 9.85 <b>8<sup>75</sup></b>	Kinderstrümpfe	8.75 6.25 <b>5<sup>95</sup></b>	Stehkragen	4.75 3.60 <b>3<sup>25</sup></b>	Erstlingsmützen	2.85 2.10 <b>1<sup>65</sup></b>
Unterrockbarchent	11.00 <b>9<sup>85</sup></b>	Füßlinge	8.50 2.90 <b>1<sup>75</sup></b>	Hosenträger	4.75 3.75 <b>2<sup>75</sup></b>	Damen-Gamaschen	Tuch. <b>19<sup>75</sup></b>
Hauskleiderstoffe		Handschuhe		Kinder-Artikel		Handarbeits-Artikel	
Kleiderdrucks	11.50 9.75 <b>8<sup>85</sup></b>	Damen-Handschuhe	8.25 6.95 <b>4<sup>75</sup></b>	Strickjäckchen	8 25 7.85 <b>6<sup>95</sup></b>	Handarbeitskörbe	8.75 6.50 <b>5<sup>95</sup></b>
Farbige Mousseline	11.75 10.75 <b>9<sup>75</sup></b>	Herren-Handschuhe	12.50 10.50 <b>9<sup>75</sup></b>	Lätzchen	2.95 2.45 <b>2<sup>10</sup></b>	Handarbeitsbeutel	15.50 7.85 <b>6<sup>75</sup></b>
Kleidervelours	12.85 11.50 <b>9<sup>85</sup></b>	Kinder-Handschuhe	4.95 4.25 <b>3<sup>85</sup></b>	Wickeltücher	10.95 <b>7<sup>75</sup></b>	Kunstseide alle Farben	Docke <b>45<sup>4</sup></b>
Swaneboys versch. Designs	<b>14<sup>50</sup></b>	Kinder-Fäustel	4.50 3.75 <b>1<sup>90</sup></b>	Mullwindeln	<b>3<sup>50</sup></b>	D. M. G.-Strickgarne	Docke <b>80<sup>4</sup></b>
<b>Voiles 110 cm breit</b>	<b>9<sup>79</sup></b>	<b>Veile-Busen</b>	<b>29<sup>75</sup></b>	<b>Schürzenwarp</b>	<b>12<sup>75</sup></b>	<b>Herren-Gamaschen</b> Tuch	<b>15<sup>75</sup></b>

**Liegestühle**  
24<sup>50</sup> 15<sup>75</sup>

**Alex Michel**

**Klappstühle**  
14<sup>50</sup> 12<sup>50</sup>



**Auffallend preiswerte  
Weihnachtsangebote**

**Damen-Hüte Backfisch-Hüte Kinder-Hüte**  
15.- 21.- 22.- 27.- 47.- 10.- 22.- 32.- 37.- 45.- 12.- 16.- 21.- 26.-  
Meine Schaufenster bitte zu beachten. 6850 Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.

Heinrich Erdmann vorm.  
**EMMA ZINGKE**  
am Markt, Ecke Große Klausstraße.

# Holzarbeiter-Verband Halle.

Montag, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr,  
im Volkspark, Burgstraße 27 (Heiner Saal):

## Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Dittmann, Berlin über: Die K. G. V. und die Gewerkschaften
  2. Der gegenwärtige Stand des Streiks u. unsere weiteren Maßnahmen
  3. Verbandangelegenheiten und Beschlüsse.
- Kollegiales und pünktliches Erscheinen der Kollegen aller Branchen erwarren.  
Die Ortsverwaltung.  
Ohne Verbandsbuch oder Streikkarte kein Zutritt.

**Sie sparen viel Geld,**  
wenn Sie Ihren alten unmodernen Velour- oder Filzhut  
aufarbeiten und modernisieren

Beste Zutaten. Moderne Formen.  
Eigene Werkstatt im Hause.  
Lieferung in kürzester Zeit.

**C. G. Nicolai,**

Spezialgeschäft für Herrenhüte,

Halle a. Saale **Leipziger Str. 13.** Fernruf 4612.

## Lassen Sie Ihre Stiefel

bei prompter  
Lieferung und  
mäßigen  
Preisen in dem  
elektro-  
mechanischen  
Betrieb



von **H. Fischer**  
Geiststr. 38 — Schmeerstr. 6  
fachmännisch  
reparieren.

**Verzweifeln Sie nicht**  
Vergessen Sie nicht  
radikal **Lento** genuinus  
Gute Schuhe sind nicht, sie sind unerschütterlich in Ansehen  
und Dignität zu haben. Sie sind unerschütterlich, wenn sie  
an Sie kommen. Adolf Neumann Hannover Nr. 48.

**Der Panzer-Kragen**  
extra dicke  
Dauerwäsche  
Dauerwäsche-Vertrieb H. Bertin 2

Verlangen Sie bitte mit Nachdruck:

**Kräutergarn** 300.000 Stück bewährt, einjährig, für

Wirt in 2 Tagen sicher, unerschütterlich, farb- und

geruchlos. Unklar, Prospekt mit her-

weise in 2 Tagen, 1. Teil 218 4.50, 2. Teil

Preis: 8.-, 3. Teil 11.-, jede weitere 218 2.00

Seifenanhang: E. Schadow, anberufen durch

proed. Bodum 198. "205 Hersteller von

"Krautergarn", gel. geich.

## Pelzhaus Rosenberg

Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Spezial-Etagengeschäft.

Reichhaltiges Lager aller gangbaren Pelzarten

in erster Kürschnerarbeit und zu

soliden Preisen.

## Holzputzwerkzeuge, Pantoffelhölzer,

gut und billig.

**Max Fricke,**

Frothner Straße 60. Telefon 5385.

## Sohlleder-Ausschnitt

Häute und Krupons.

Tafelfilz- u. Unternähsohlen

Lagerschäfte

für Herren und Damen;

ausländische Bedarfsartikel

empfehlen

Schulzacher-Rehstift-Gesellschaft

a. G. m. b. H. 7887

Salzgrabenstrasse 1, am Hallmarkt.

## Ansichts-Posikarten

empfehlen Die Volks-Buchhandlung.

## Neue moderne Damen-Hüte

fertigen wir aus alten Herren-Zylinder-

Hüten, und überformen jede Art

Modernisierung 70%

Damenhüten u. Pelzgarnituren

nach neuesten Modellen,

insgesamt 3 Tage.

**B. Herker,** Modewerk für feinen

Damenputz, Schmeerstrasse 2. 6841

## Bettmatten

Verfertigung garantiert fa-

stort. Alter u. Gewicht

angeben. Ausnahm. gratis.

Vertrieb: Buchführung 5, München 50, Nürnbergstr. 8.

## Pelikan-Caramelbier.



wieder i. all. einschlägigen

Geschäften erhältlich.

## Frauen

verlangt bei Periodenstörung

Kollektion "Mora", M. 12.

Kollekt. bis zu 200 St. M. 12.

**Vollkommen ter-**

**Frauen**

Komplex M. 10.-

Druckerei Kowalson.

Hygienische Artikel.

Ausdruck kostenl. auf Anfrage.

Verlagsanstalt Pelikan, Abt. 2.26

Charlottenburg 11, Post. 12.

## Buch über Ehe

mit 200 Abbildungen. 218 2.50.

## Ratgeber

für Eheleute

218 3.00. 20. Bücher auf

best. nur 218 4.00. 2025

L. Sachtleben, Berlin 364,

Schulzstraße 41.

## Mattine, Möbellack

(Friedensware),

Abziehbilder,

Schablonen

eingetroffen.

Farben-Kramer,

Mittelwalde 9 10.

Fernruf 1465.

## Bettmatten

Befertigung sofort. Alte

und Gebrauchtwaren

Ausverkauf umsonst. 9007

Sankt-Versand: München 10 8.

## Spülapparate

wie Frauenbüden

Nitjos 6008

Fertigatoren

Schlände

In 24 St. u. 24 St. u. 24 St.

A. Schumann, Leipzig 4 7

— Gummiwaren.

— Glaswaren.

— Porzellan.

Vertrieb: Buchführung 5, München 50, Nürnbergstr. 8.

# Nur kurze Zeit!

- Papier-Abfälle ..... kg 12,-
  - Bücher ..... kg 18,-
  - Zeitungen ungebündelt ..... kg 20,-
  - Zeitungen gebündelt ..... kg 24,-
  - Schmiede-Eisen ..... kg 40,-
  - Maschinenguß ..... kg 50,-
  - Ofenguß ..... kg 40,-
- |                       |           |           |          |
|-----------------------|-----------|-----------|----------|
| Knappen               | Ritz 40 J | Werkzeuge | Ritz 4,4 |
| Anoden                | 20 J      | Werkzeug  | 3,4      |
| Endring               | 20 J      | Werkzeug  | 5,4      |
| Wahl. Strumpfmaschine | 8,4       | Werkzeug  | 7,4      |
| Equivalenz            | 20,4      | Werkzeug  | 2,4      |
- Bis 50 Ritz an nachwärts erhöhen  
bis die Preise nach Liebesurlaub.

Händler erhalten Extra-Preise.

## Theuring & Adermann,

Halle a. S. Triftstraße 24, Tel. 4363.

Große Brunnenstraße 58/59.

Auf Wunsch telefonische Abholung. 6817

## Weihnachtspräsent-Kisten

in grosser Auswahl.

Englische Zigaretten (in Stanoil) Mille 280 Mk.

Gold Flake und Navy Cut stets am Lager.

Garantiert reiner Tabak eingetroffen, ca. 100 4.50 Mk.

**Emil Strahl,** Zigarren- und

Zigaretten-Haus,

Leipziger Straße 19.

gegenüber K. B. Ritter. — Telefon 5155. —

## Holzputzwerkzeuge

— in guter, sauberer Ausführung —

für Frauen à Paar 4.—, 4.25, 4.50 Mk.

für Kinder à Paar 3.—, 3.25, 3.50, 3.75 Mk.

**Otto Fricke, Kl. Ulrichstr. 9, im Hof.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Holzputzwerkzeuge**  
— in grosser Auswahl —  
nur prima Leder  
Lieferung preiswert  
**Otto Ladecke,**  
Hauptstr. 10, Halle, Mansfelder Str. 37.

# Der Matrosenmordprozess.

Reinhardt, Kessel und die Staatsanwälte als Zeugen.

Der zweite Verhandlungstag

Beginn mit der Vernehmung des wichtigsten Zeugen, des berühmten Oberst Reinhardt. Dieser brutale Militär ist gefüllt mit sich als Zeuge in der Rolle des beiden militärischen Biedermeiers. Er gibt zunächst eine völlig entstellte Schilderung von den Umständen der Kämpfe an Bord der Matrosenbrigade und den Verhältnissen während der Verhaftung dieses Zeugen. Er fährt fort: Ich habe aus den Meldungen des 10. März den Eindruck gewonnen, es handelte sich bei der Zusammenkunft der Matrosen in der Französischen Straße um den Versuch einer Neubildung der Matrosenbrigade. Ich glaubte, am 11. März würden sich nur wenige Matrosen in der Französischen Straße einfinden, zumest Verbrecher und dgl. Ich sprach mit dem Oberleutnant Kessel umgibt in dem Sinne, daß es eigentlich eine enorme Dreifachheit sei, daß sich diese Lieberläufer noch heute nach ihrer Verbannung ausziehen lassen wollten und daß, wenn man die ganze Sache zum Kriegsstandpunkt aus betrachte, die ganze Gesellschaft nach Kriegsstreit zu behandeln sei. Dies könnte aber nicht geschehen, da es sich um deutsche Volksgenossen handelte, auf die man selbst bei den größten Dummheiten gewisse Rücksichten nehmen müsse. Als Oberleutnant Marloth um Unterstützung bat, schickte ich, ich glaube den Leutnant Schöber, zu ihm, um ihn aufmerksam zu machen, daß er

energisch und rücksichtslos vorgehen

solle und mich, daß alle Leute, die mit den Waffen in der Hand sich zur Wehr setzten, entsprechend des Erfolges des Oberkommandierenden erschossen werden sollten, ebenso Leute, die beim Mordtaten erwisch werden ließen. Oberleutnant Marloth ließ dann nochmals bringen und unterschreiben lassen. Er bereitete sich auf der Straße ein Ausfall vor. Die Matrosen überlebte das ganze Bild. Ich dachte an den 24. Dezember, wo ebenfalls bei einem Straßenaustritt durch Ansammlung von Frauen und Kindern, die Garde-Kavallerie-Schützen-Division den Matrosen im Marzall gegenüber zusammengebrochen war. Ich befehl daher dem Oberleutnant Kessel: Lassen Sie den Marzall sagen, er hätte ausgiebig von dem Weisse Gebrauch zu machen, die beste Unternehmung sei eine Kugel. Ich weiß aber nicht mehr, wenn ich wirklich eine Kugel genommen haben sollte, ob diese Kugel 150 m. Vorf.: Es sind Berichte aus den Akten vorhanden. Wissen Sie, wer die Berichte herausgenommen hat? Die Berichte müssen bei der Brigade Reinhardt vorhanden sein. Reinhardt: Am Montag habe ich das nicht gesagt. Der erste Bericht ist mir nicht zu Gesicht gekommen. Vorf.: Der zweite von Marloth negebene Bericht soll schon ganz anders gelaute haben, als der erste. Reinhardt: Er war als Gemeiner gehalten und hätte nicht genügend auf. Aus diesem Grunde wurde nach Rücksprache mit den mit bekannten Ersten Staatsanwalt Wisemann ein neuer Bericht abgefaßt. Marloth kann nicht genügend mit dem Tatsachenmaterial überein. Diese Darstellung ist der Gipfel der Frechheit, in dem dritten Bericht war das wesentlichste herausgelassen, nämlich, daß sich Marloth auf die direkten Befehle des Obersten Reinhardt als Beweismittel seines Mandats bei der Vernehmung bezog.

Oberst Reinhardt wird darauf von beiden Verteidigern in Kreuzverhör genommen. Er hat auf einmal ein besonders scharfes Gedächtnis. Rechtsanwalt Grünspach: Wissen Sie, daß bei der Vernehmung des Staatsanwalts Wisemann Oberleutnant Marloth gesagt hat: Es ist zwar eine Unwahrheit, aber ich tue es im Interesse des Staates. Reinhardt: Marloth war so langsam an dem Tage, ich hatte keinen Grund, ihn zu rügen. Oberleutnant Grünspach: Ich bitte aus den Akten festzustellen, ob ein Verfahren wegen Mordbetrugs in dieser Sache eingeleitet worden ist. Anklagevertreter Kriegsgerichtsrat Meyer: Das Verdict der 80. Reichswehrbrigade war zu einem solchen Verfahren nicht berechtigt. Rechtsanwalt Grünspach: Herr Oberst, halten Sie Oberleutnant Marloth nicht für fähig, einen klaren Bericht selbständig aufzusetzen? Reinhardt: Nicht jeder Offizier ist zuricht und imstande, einen Bericht anzufertigen, der einem Gericht handhabbar kann. Es handelte sich damals darum, Marloth zu befehlen, da ich merkte, es würden sich für ihn unangenehme Folgen ergeben. Rechtsanwalt Grünspach: Also Sie geben zu, daß dieser Bericht schon damals unrichtig vermerkt werden sollte. Reinhardt: Ich habe den Eindruck, daß hier jemand auf Mordbetrug abgesehen werden soll. Ankl. Marloth: Ich habe meine ersten Verdict nachdrücklich angefertigt. Ich bin zum Staatsanwalt Wisemann nur auf Wunsch von Oberleutnant von Kessel gegangen. (Sehr erregt.) Ich läge nicht, Rechtsanwalt Grünspach: Der Angeklagte ist von Oberleutnant von Kessel intensiv bearbeitet worden, die Wahrheit im Staatsinteresse nicht zu lassen. Da kann man doch nicht behaupten, daß der Angeklagte schweigt. Ein Antrag der Verteidigung, Oberst Reinhardt als Sachverständigen zu hören, wird abgelehnt. Es folgt dann die Vernehmung des letzten Hauptzeugen, damals Oberleutnant v. Kessel. Kessel ist am Anfang

wie Reinhardt aus. Sehr interessant sind seine Aussagen über die Berichte und die Flucht des Angeklagten, welche von ihm veranlaßt worden ist. Der Zeuge muß einräumen, daß er den zweiten Teilbericht von Kessel nicht zu Gesicht bekommen hat und den bei der nächsten Stelle, nämlich den bei den Verurteilungen später gleichfalls v. Kessel in dem Bericht zurückgelassen wollte. Schließlich fällt für Hauptmann von Kessel insbesondere durch die Fragen der Verteidiger so in die Enge gestellt, daß er seine Aussage berichtigt, weil er sich durch eine nachträgliche Beantwortung der Fragen strafrechtlicher Beratung ausziehen würde. (In jedem andern Falle würde der Anklagevertreter daraufhin die vorläufige Festnahme angeordnet und den Erlaß eines Haftbefehls durch den zuständigen Gerichtsherrn veranlaßt haben. Da bei Kessel gibt es natürlich keine Haftbefehlsgefahr und keinen Haftverdict.)

Der nächste Zeuge ist Leutnant Schöber, der Ueberbringer jenes furchtbaren Befehls, der die unmittelbare Ursache zu der Erschießung der 80 Matrosen geworden ist. Lt. Schöber befindet mit großer Bestimmtheit, Oberleutnant von Kessel sei nach einer Unterredung mit dem Obersten Reinhardt in großer Erregung zu ihm gekommen und hätte gesagt: Nehmen Sie gleich ein Auto, fahren Sie weg und bestellen Sie dem Oberst, Marloth, daß Oberst Reinhardt sehr wütend sei, weil er gegen die 800 Matrosen zu schlapp vorgehe. Von der Waffe ist im ausgiebigen Maße Gebrauch zu machen und wenn 150 Mann erschossen werden. Alles, was er irgendwie erfahren könnte, solle er überbringen. Die Unternehmung würde nach 1 bis 1½ Stunden auf sich warten lassen. Oberst Kessel sagte noch hinzu, Oberst Reinhardt wolle auch gar nicht, wo er mit den ganzen Leuten bleiben sollte. (Dieser letzte Satz besteht sich auf die Überbrückung der Besatzung des Matrosenbootes, welches die unglückliche Fahrt der Matrosen nach dem Wohnort in gegen 12 Uhr vorüber und bestellte seinen Auftrag an Marloth. Dieser war sehr erregt und schimpfte auf den Befehl: 150 Mann erschießen, du bist wohl verrückt, ich weiß allein was ich zu tun habe.)

Lt. Schöber hat seinen Befehl als unbedingten Befehl angesehen, den er und Marloth befehlen mußten. Vorf.: Wenn der Angeklagte nach seiner Vernehmung der Befehl nicht hätte, er doch 150 und nicht nur 80 Mann erschießen lassen müssen. Lt. Schöber: Es heißt doch in dem Befehl nicht: Du sollst 150 Mann erschießen, sondern nur soviel du kannst. Den von Oberst Kessel heute überbrachten Bericht erkennt der Zeuge nicht als den ersten mit Staatsanwalt Humberg verfaßten Bericht an. Das Schriftstück sei vielmehr von ihm nach einem Diktat des Oberst v. Kessel mit der Schreibmaschine verfaßt worden. Staatsanwalt Wisemann belam eine Abschrift. Lt. Schöber hat auf Befehl des damaligen Oberst v. Kessel die Berichte von den verschiedenen Dienststellen abholen müssen. Vorf.: Welche Gründe aus den Umständen des Verdicts hat Ihnen Marloth damals angegeben? Lt. Schöber: Marloth erklärte, er hätte nicht in dem Bericht erwähnt, daß er auf Befehl seines Vorgesetzten gehandelt habe. Lt. Schöber: Marloth behauptet noch, daß Oberst v. Kessel gesagt habe, es wäre am besten gewesen, wenn Marloth alle 300 Matrosen erschossen hätte. Oberst v. Kessel hat dem Oberst erklärt, es sei seine vaterländische Pflicht zu stehen, da eine Gerichtsverhandlung so viel Staub aufwirbeln würde, daß sich Oberst Reinhardt aus Scham kaum halten könnten. Die Hauptverhandlung würde so kompromittierend sein, daß ein Sturz der gesamten Regierung nicht ausgeschlossen sei. Heber die Flucht des Oberst, Marloth berichtet der Zeuge, daß er auf Befehl des Oberst v. Kessel die gefälligen Papiere hergestellt habe, von denen zwei Oberst v. Kessel unterzeichnet. (Auf Grund solcher Feststellungen wird nach häufigem Verdictspruch eine Verhaftung des Oberst v. Kessel in dem Verdict vorgenommen. Eine Verhaftung des Oberst v. Kessel ist bis jetzt nicht erfolgt. Seine Kasse hat nach der neuen Reichsverfassung scheinbar besondere Rechte.) Zeuge Staatsanwalt Wisemann sagt über seine Mitarbeit bei der Abfassung des Verdicts: Marloth suchte mich auf und hat mich, bei dem Verdict beauftragt zu sein, da er davor erregt sei, daß er nicht in der Lage wäre, ihn zu Papier zu bringen, was mir dann ein Einverständnis mit Oberst Reinhardt bereit. Es war lediglich, eine persönliche Gefälligkeit, die nichts mit meinem Dienst zu tun hatte. Ich handelte aus folgenden Gründen: Ich halte den Oberst Reinhardt für den Mitter von Berlin. Von Marloth war nicht viel herauszubekommen, er war völlig verstört und verworren. Das ist erklärlich, angesichts des so grausamen Vorganges. Was er erzählt hat, habe ich aus bestem Willen und Gewissen zu Papier gebracht. Was aus dem Schriftstück geworden ist, weiß ich nicht. Marloths Anstuf: Es ist eine Unwahrheit, aber ich tue es im Staatsinteresse, in meiner Erinnerung nach nicht in meiner Gegenwart gefaßt. Vorf.: Winkten Sie, daß schon vorher ein oder mehrere Verdicte gemacht wurden? Staatsanwalt Wisemann: Ja, das habe ich mit mir genommen. Ich habe den Eindruck gehabt, als ob Marloth sich im Falle der Notwehr befand.

— Staatsanwalt Humberg befand, daß seine Darstellung völlig der Wahrheit entspreche. Marloth habe sich damals auf die Befehle Kessels, v. Kessel und Reinhardt berufen. Nach Humbergs Ansicht war Marloth durch die empfangenen Befehle völlig gebet. — Kriegsgerichtsrat Gerhardt, der die Borntruper Untersuchung bis zum Prozeß gegen die Vorber Liebtracht geführt hat, macht wesentliche Angaben über den

Mordbetrug

bei der der Brigade Reinhardt stattgefunden haben muß. Leutnant Schöber bestätigt den inakuten Befehl zu energischem Durchführen, den er Marloth im Auftrag des Obersten Reinhardt überbrachte. Zum Schluß stellt Rechtsanwalt Grünspach Besonderefragen in Aussicht, aus denen hervorgeht, daß er den Hauptmann von Kessel des Mordbetrugs überführen will. Die Verhandlung wird auf Freitag früh vertagt.

# Eine faule „Einigung“.

Die wenigen Tagen haben sich die 20 niger Anhänger beider sozialistischer Richtungen gemüht. Ganz wohl kann es aber dabei unseren Genossen nicht zuzumute sein, wie man aus folgenden Ausführungen entnehmen kann, die unter dem Titel „Einigung“ in unserer letzten Nummer machte. Es heißt:

„Der Zusammenkunft. Die heutige Ausgabe des „Freien Volks“ ist die letzte, welche in der Druckerei der Druck- und Verlagsgenossenschaft „Das freie Volk“ gedruckt wird. Nach dem Beschluß der Mitgliederversammlung vom 20. Montag ist das „freie Volk“ in der Druckerei der „Volks-Genossenschaft“ G. G. hergestellt worden. Der Zeit soll mit der Volkszeit einheitlich sein. Die Genossenschaft „Das freie Volk“ soll ab 1. Dezember in Situation treten, doch wird darüber, wie alle anderen Fragen der Genossenschaft, die heute abend stattfindende Genossenschaftsversammlung entscheiden.“

Die reaktionären Fragen sind noch nicht erledigt. Wir werden darüber am Montag berichten. Schuld der Mitglieder und der Vertrauensmänner der früheren L. S. P. dürfte es sein, wenn in nächster Zeit das freie Volk in rechtssozialistischem Sinne revidiert wird. Bringt unsere Redaktion mit ihrer Ausberung nicht durch, dann wird sie die Konsequenzen ziehen und die faule Seite ist diese Frage direkt unangenehm worden. Wir haben aber alles getan, um die Gefahr abzuwenden. An den Genossen wird es liegen, auf der Seite zu sein, um eine Minderheitsbewegung abzuwehren.“

Uns scheint diese lokale Einigung ein sehr schwankendes Gebäude zu sein. Ueberhaupt ist die Einigung der proletarischen Parteien auf lokaler Grundlage ein unzulässiger Zusammenstoß. Die rechtssozialistische Reichspolizei steht im Gegensatz zur linken sozialistischen Politik, wie ist unsere Partei vertritt. Was macht man nun in Damzig, wenn dort die rechtssozialistischen gegen die Reichspolizei ihrer Partei nicht Sturm laufen? Diese Frage ist nicht schwer zu beantworten.“

Der eben herbeigeführte Zusammenstoß wird wieder aus einandergehen, wobei unsere Partei natürlich keine Gefahr erleiden wird. Uns scheint aus wollten die Damziger Rechtssozialisten ihrem Nierengang ausweichen und so war ihnen die Einigung ein willkommenes Ausweichmittel. Solange die rechte Seite von ihrer Politik nicht läßt, einen Kasse löst, und sich nicht zurückzieht auf dem Boden des revolutionären Klassenkampfes, so lange ist eine Einigung überhaupt nicht zu denken. Eine sozialdemokratische, sozialistische und demokratische Regierung zu retten, ist für uns wahrlich keine Veranlassung vor. Weichen wir deshalb bei unserer Politik, dann nur so können uns die Massen zu und wir arbeiten so am besten für die Einigung des sozialistischen Proletariats. Wir bitten übrigens hier noch an, wie in unserem Königreich Reichspolizei die Damziger Einigung besprochen wird. Darin legen wir u. a.:

„Und da drängt sich die Frage auf: Sind die Damziger Einigungsverhandlungen mit Zustimmung und dauernder Information unseres Berliner Parteivorstandes geführt worden? merzt W. L. W. berichtigend, daß die endgültigen Bestimmungen der Vollverhandlungen der Reichspolizei auf ein einzelnes Berlin erst gestern nachmittag von 2 Uhr an stattgefunden haben. Das Ergebnis steht noch nicht fest, doch könne schon jetzt gesagt werden, daß mit etwa 5000 gegen knapp 1000 Stimmen die Wiederaufnahme der Arbeit beifollos worden wäre.“

Verantwortlich für Inhalt des Berichts: Dr. Kurt Zedl, im Halle und Grotzfeld; Johann August; für Aus der Druckerei und Verlagsgenossenschaft: Hans Döbel; für Anzeigen: Hermann Schöber; Verlags: Volkshaus, G. m. b. H. Druck: Sozialistische Genossenschafts-Druckerei G. m. b. H.; sämtlich in Halle.

Schöne, gute, billige und praktische

# Weihnachts-Geschenke

- |                    |                   |                  |                |                     |                    |
|--------------------|-------------------|------------------|----------------|---------------------|--------------------|
| Seidenwaren        | Pelzwaren         | Seidene Hauben   | Taghemden      | Oberhemden          | Gardinen           |
| Kleiderstoffe      | Kragen            | Ball-Schals      | Nachthemden    | Servileurs          | Dekorationen       |
| Leinenwaren        | Muffen            | Tailen-Plaids    | Beinkleider    | Kragen, Manschetten | Teppiche           |
| Baumwollwaren      | Pelz-Hüte         | Jabots, Kragen   | Sidkeri-Röcke  | Krawatten           | Tischdecken        |
| Belwäsche          | Pelz-Mützen       | Handtaschen      | Nachjacks      | Hosenräger          | Chaiselonguedecken |
| Tischwäsche        | Kinder-Garnituren | Gürtel, Korsetts | Unterröcke     | Kragenschoner       | Stoppdecken        |
| Wäsche-Stickereien | Pelzbesätze       | Unterröcke       | Schürzen       | Männer-Strickjacks  | Schlafdecken       |
| Handarbeiten       | Pelzsohlen        | Korsettschoner   | Wollene Schals | Knabenschwitzer     | Beldecken          |
| Kissen             | Garnamen          | Damen-Westen     |                | Leibhöschen         | Läuferstoffe       |
|                    |                   |                  |                | Springhöschen       | Sofakissen         |

Metallbestellen, beste Fabrikate, für Erwachsene.

Damen-Kostüme, Kleider, Blusen, Kostümröcke, Mäntel, Sportjacks, Morgenröcke, Malinees, Kinderkleider und -Mäntel.

# Brummer & Renjamin

Grosse Ulrichsstrasse 22/24.



**Walhall-Operetten-Theater.**  
**Eva.**  
Operette v. Franz Lehár.  
Sonntag 1/4 Uhr:  
**Aschenbrödel**  
oder: Der glühende Pantoffel  
unter Mitwirkung des Gesamt-Balletts.  
— Kleine Preise. —  
Kinder 0,50—2,00 Mk.  
Erwachsene doppelt.  
Kasse Sonntag ab 10 Uhr ununterbrochen.

**Stadttheater.**  
Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 3/4 Uhr:  
Premierdarstellung d. ern. Pros.  
**Der Zigeunerbaron.**  
Abends 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:  
**Das Christelchen.**  
Montag, den 8. Dezember, abends 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:  
**Hannerl.**

**Thalia-Theater.**  
Gedüßel des Stadttheater-Vereins.  
Sonntag, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:  
**Der Strom.**

**Restaurant**  
in jed. Preisverhältniß.  
Kauf, ges. d. Fr. Folkens, Halle, Glauchaer Str. 38.

**3 Könige,**  
Bestes Familien-Varieté am Platz.  
Ausverkauftes Haus jeden Abend  
Rollars Burlesken-Gesellschaft.  
Ab heute neues Programm.  
1. **Hohheit kommt.** Operettenburleske.  
2. **Das Kind der Firma.** Burleske.  
Sonntagmittag der beliebte Frischoppen.  
Anfang d. Sonntagvorst. nachm. 3 Uhr.

**B. B. B.**  
**Reith Bunte Bühne.**  
Morgen Sonntag:  
**2 Vorstellungen**  
des  
vorzüglichen neuen Spielplans.

Gemüthlich ist es im  
**Kaiser-Kaffee,**  
Grosse Steinstrasse 24, I.

**Bratwurst glücklich.**  
Stürmischer Erfolg erzielt:  
Robert's Lustspiel-Kompagnie  
Erstklass. Solist. **Zurkom. Possen**  
Jeden Abend:  
Sonntag Frischoppen. Nachm. 11 Uhr.  
Abends 8 Uhr.  
Anfang 8 Uhr.  
Alle Promenade 11, Ecke Gr. Ulrichstrasse.

**Tattersall Wintergarten.**  
Direktion: H. Happe, Magdeburger Straße 64.  
Täglich:  
Grosse **Ringkampf-Konkurrenz.**  
Internation. Sonntagabend, den 6. Dezbr., ringen Stegemann (Hamburg) gegen Fischer (Dresden), Rüter (Wurttemberg) gegen Seifert (Sachsen).  
**Entscheidungskampf**  
Piaetzki (Poln. Riese) gegen Altman (Berlin).  
Morgen, Sonntag, den 7. Dezbr., ringen Stegemann (Hamburg) geg. Leibelter (Baden).  
Piaetzki (Poln. Riese) geg. Weber (Welt-Champion).  
Kroski (Weimarer) gegen Fischer (Dresden).  
Sonntag von 3—7 1/2 Uhr:  
**Hausball.**  
Beginn der Kämpfe Punkt 8 1/2 Uhr.  
Vorverkauf an der Kasse v. 1—2 Uhr.

**Kramers**  
Konzerthaus u. Varietee.  
Anfang 7 Uhr. **Bolzischer Str. 2.**  
**Leipziger Possen-Ensemble**  
Dir. Gorschler.  
Unter anderem: **Max Bemmman,**  
das sächsische Original.

**Bund freie Volkskirche, Ortsgr. Halle.**  
Sonntag, 7. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr, im **Astoria-Lichtspielhaus, Alte Promenade:**  
Vortrag des modernen Religionskünders und Ethikers  
**Dr. Johannes Müller:**  
**Freiheit, die Vorbedingung jed. Volkskirche**  
— Eintritt 50 Pf. —

Nur Sonnabend und Sonntag!  
**Burg-Theater**  
8830 Gr. Gosenstrasse 12.

Kette Kanten habe ich geschert, das  
**Pariser Sensations- und Apachendrama**  
— grosser 4-Akter — vorzuführen. Ausserdem:  
**Papa Krause, 2-Akter.**  
Nachmittags: **Gr. Jugend-Vorstellung.**  
NB. Empfehlung zu jeder Zeit  
weisse Neuzuglerarbeiten  
Lokalitäten Kaffee Kunst.

→ **Erstes** ←  
**Aluminium**  
Special-Geschäft.

1. Ware 6859  
Grösste Auswahl.  
— Billige Preise. —  
**Klessler & Co.,**  
Brüderstrasse 16,  
am Markt, gegenüb. Rath & Co.

**Madame Dubarry**



Nur f. Erwachsene!  
Der **Prozess Worth.**  
Sensat.-Detektivfilm  
Abenteuer d. berühmten  
Detektive  
**Harry Hill.**  
Spannung ab. Spannung.  
5 Akte 5.  
Paul Heidemann,  
der unübertreffl. Komiker, in d. Lustspiel:  
**Der Weiberfeind.**  
5 Akte 5.  
1 Toller Humor!  
**Orpheum,**  
12 Stolweg 12.

8852 **Hermann Walter,**  
Goldschmied,  
Halle a. d. S., Kleine Ulrichstr. 24, 0,  
Eingang Jägergasse.

Gr. Auswahl **Gold- u. Silbersach.**  
Werkstatt für Neuarbeiten und Reparaturen.  
Uhren-Reparaturwerkstatt.

**E. Kertzscher, Leipzigerstrasse**  
Ecke Poststrasse

**Altes Silber**  
zu höchsten Preisen  
kauft jeden Posten  
**Voss, Beifstr. 46.**

**Bedürfnisse**  
Befreiung garantiert  
fort. Silber und Gewicht  
angeben. Münz. unanfehl.  
Berandhaus Barbara  
München 344, Aignerstr. 8.

**Kratze**  
besitzt in 2-3 Tagen  
San-Rat Dr Strahlens  
ruch-  
lose **Scabin-Kur.**  
Seife, Flüssigkeit und  
Salbe usw. 12 Mk. durch  
Eleanten-Apothek.  
Berlin 78, S W 19.

**Pelz-Garnituren**  
werden modernisiert und  
neu gefärbt. Gefärbte  
Felle und Säulen werden  
verwendet. Gierung  
schnell und billig. Früher  
Hertenstr. 26, jetzt  
**Posseltstr. 6.**  
Tug-Verdicht. 1921

Aufklärung gibt das Buch:  
**Liebe ohne Kinder.**  
Preis 2 75 Mk. portofrei.  
**„Dietch“ Versand,**  
Hohenleipisch (Bez. Halle), 6

**Reparaturen**  
an  
**Uhren**  
übern. bei toller Preisüber.  
zu normalen Preisen  
Kurt Ungers, Uhrmacher,  
Große Steinstraße 85  
gegenüber Barthstr.

**Karbid und**  
**Karbidlampen**  
wieder eingetroffen.  
**Otto Hänisch,**  
Turmstr. 156.

**Chaiselongue,**  
Stiepu 1, 5 Frank, Dreil-  
mstr., 3111, Sofa u. d. d. d.  
**Gottschalk,** str. 17  
Eingang Markt, 1. Eing.

**Lausofan,**  
das Beste geg. Läuse  
und deren Brut.  
Flasche jezt Mk. 2,50.  
Echt bei 4800  
**Otto Kramer,**  
Mittelwache 910.  
— Fernruf 1455. —

**Gummi-**  
Spülapparate  
in allen  
Ausführungen.  
Prima  
Friedensware!  
**E. Kertzscher, Leipzigerstrasse**  
Ecke Poststrasse

**Höchste**  
Tagespreise  
solde für  
**Zumpen,**  
**Bapier,**  
**Knoden,**  
**Neutuch, Wolle,**  
Belle aller Art.  
**N. Fallek**  
Leipzigerstr. 29.  
Telephon 4242.

**Alle Linsen 6857**  
**Frauen**  
verwenden bei  
**Weißfluß**  
mein alteschinesisches Pulver.  
Chem. Laborat. Elektra.  
Dank (S.), Weimarerstr. 18.

**Elektrische**  
Schul- und Kinderzimmer-,  
Korridor- usw. Lichtanlagen

**Sie kaufen**  
am besten  
**Schultornister,**  
**Hosenträger,**  
**Portemonnaies,**  
**Markttaschen,**  
**Rohrpeltschen**  
bei 6802  
**G. Vester,**  
Mittelwache 17.

**Akkumulatoren,**  
Glühlampen und  
Einzelteile f. kl. elektr.  
Lichtanlagen.  
**Rüstner,** Nähe Stadttheater  
Saubere bis 6 Uhr geöffnet.

Der Gasthof **„Wag“**  
in GutsMuths Park m. Grotte,  
M. u. d. obere Bäder, so schön  
schnellentlocht, kapital-  
reichen Kellern gelocht,  
durch Fr. Folkens,  
4802 Glauchaerstr. 38.

**ZOO.**  
Sonntag, den 7. Dez.,  
nachmittags 3/4 Uhr:  
**Konzert**  
vom Solfort-Orchester.  
Leitung:  
Musikdirekt. H. Seifert.  
Eintrittspreise:  
Für Erwachsene 1.— Mk.  
für Kinder 0,50 Mk.  
Donnerstag, d. 11. Dez.,  
abends 8 Uhr:  
**3. Gesellschafts-Konzert**  
von der Kapelle des  
1. Landessäger-Regiments.  
Leitung: Ober-  
musikmeistr. K. Steiner.

**Apollo-Theater.**  
Heute 11/2 Uhr  
und folgende Tage:  
**Nachtkater.**  
Optim. v. Oskar Strauß,  
Kamp. v. Walter Friesen.  
In den Hauptrollen:  
**Max Willens u. G.**  
Hela Friesen.  
Meta Helm, Agria Perle,  
Robert Luther, 6854  
Sonntag nachm. 3/4 Uhr:  
**Hausel u. Grotsch.**  
Vorverk. 9-1 u. 4-7 U.

**Bad Wittelkind.**  
Die Badeanstalt  
ist vom 1. Dezember  
bis 14. Dezember  
wegen Kesselsreinigung  
geschlossen.

**Ansichts-Karten**  
erfreuen, bereichern Inhalt  
**Volksbuchhandlung.**



Vorteilhafte  
Weihnachts-Angebote:  
**Gardinen**  
und  
Fensterbekleidungen  
jeder Art.  
Vertrieb  
von Erzeugnissen sächs.  
Gardinen-Fabriken  
**G. Methner & Co.,**  
Leipzigerstrasse  
am Leipziger Turm.

**Die freie Welt**  
Illustrierte Wochenschrift  
der Unabhängigen Sozialdemokratischen  
Partei Deutschlands,  
jede Nummer 25 Pf. wöchentlich,  
bringt in der Freiführung, ähnlich wie die  
Berliner Illustrierte Zeitung, die wichtigsten  
Vorkommnisse des Tages in Wort und Bild.  
Bestellungen nehmen alle Buchdrucker  
des „Volksblattes“ entgegen. !!  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
Halle a. d. S., Harz 42/44.

**Gekrönte Häupter.**  
Zur Naturgeschichte des Absolutismus.  
Pro Serie in 1 Band gebunden 2,50 Mk.,  
Porto 15 Pf.  
Erschienen in Heften à 30 Pf., Porto 5 Pf.  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
Halle a. d. S., Harz 42/44.  
Partelschriften empfehle  
Volksbegeh.

**Möbel!**  
auf  
**Teilzahlung**  
Bequeme Zahlungsweisen  
Sorgfältige Lieferung.  
**Paul Sommer,**  
Halle,  
Leipzigerstr. 14  
1 u. 11 Et.

**Hallesche Genossenschafts-**  
**Buchdruckerei (e. G. m. b. H.)**  
Halle, Harz 42/44  
empfiehlt sich zur Herstellung aller Art von  
**Druckarbeiten**  
bei reeller Bedienung und zivilen Preisen.



**Licht-Spiele**



Grosse Ulrichstrasse Nr. 51.

Grosse Ulrichstrasse Nr. 51.

Nur für Erwachsene!

Ab heute und folgende Tage!

Nur für Erwachsene!

Der gewaltige soziale Problem-Film:

# Der Kampf um die Ehe! II. Teil.

5 Akte.

„Feindliche Gatten!“

5 Akte.

Mit Gesangs-Einlage: „Schausucht“. Gesungen von der Konzert-Sängerin **Frau Rose Gaertner** aus Leipzig.

Vorführung: 8.00 4.45 6.50 9.00.

Hierzu ein reizendes Lustspiel mit **G. Dammann** in der Hauptrolle. Einlass: Sonntags 1/3 Uhr.

6916

Wegen des gewaltigen Abendandranges bitte schon die Nachmittagsvorstellung zu besuchen!

**Halt!**  
Ab heute:

2 gewaltige Schlager

**BIO**

1

**FERN ANDRA**  
in  
**Der Stern.**

Drama  
in 4 Akten.

Spannung ohne Ende.

Nervenpeitschende Szenen. 6862

Des grossen Andranges wegen wird gebeten, bereits die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Anfang 4 Uhr.

2

**Luci Gresetti**  
in  
**Das Mysterium**  
der  
**Nelson-Brücke.**

Kriminaldrama  
in 4 Akten.

6799

**Neuzeitliche Bildnisse**

sowie

:: **Vergrösserungen** ::

in schwarz, sepia und Colorits  
fertigen zu billigsten Preisen  
bei tadellosester Ausführung  
und eleganter Aufmachung ::

**Atelier Central,** G. m. b. H.

Gr. Ulrichstrasse 57, neben der Nordseehalle.

Geföffnet an Sonntagen 10-6 Uhr  
Wochentagen 9-6 Uhr

Weihnachts-Aufträge erbitten baldigst.

Paraffin-Lämpchen — Nähmaschinenöl



**WIRTIN**  
Beste Schuhcreme

Fabrik-Niederlage:

**W. Losse Nachf., Halle (S.),**

Fernspr. 4663. Rudolf-Haymstraße 15. Fernspr. 4663.

Saalkwappspulver — Lederfett

**Geschlechts-Kranke!**

Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!  
Herarthritis, Leiden, Frischer u. veralt. Ausfluss, Heilung  
in kürzester Frist, Syphilis, ohne Herbfestörung, ohne  
Einspritzung u. andere Gifte, Mannesschwäche, sofortige  
Hilfe. Ueber jedes der drei Leiden ist eine aus-  
führliche Broschüre erschienen mit zahlreichen Arzt-  
Gutachten u. Hunderten freiwilligen Dankschreiben  
Geheilter. Zusendung geg. 50 Pf. in Marken für Porto  
und Spesen in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck  
durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 406,  
Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunden: 8-10, 2-4 Uhr,  
ausn. Sonnt. u. Sonnt. Genaue Angabe des Leidens  
erford. damit die richt. Brosch. gesandt w. kann. \*3071

**PAUL MENDE**

HALLE (SAALE)

Fernruf 2409 Königsberg 5 Fernruf 2409

**Rohprodukte**

**Metalle**

**Altisen**

**Felle**

Ankauf sämtlicher Rohprodukte  
wie Lumpen, Papier, Knochen, Metalle  
u. Altisen zu höchsten Tagespreisen

Auf Wunsch freie Abholung

**Im Vertrauen**

auf die tausendfach erprobte Wirkung, auch wenn  
schon vieles andere ohne Erfolg angewandt,  
nehmen Frauen bei Monatsbeschwerden meine  
vielfach bewährten edlen Frauentropfen, 4 flächige  
Mark 6.—, Qualität extra stark Mark 9.—, bei  
sehr hartnäckigen Beschwerden Doppelfächige  
Mark 15.—. Bedeutend erhöhte Wirkung wird  
erzielt durch gleichzeitigen Gebrauch von Frauen-  
tee, Bekei Mark 3.—. Versand gegen Nach-  
nahme oder Voreinlösung des Betrages.  
Verkaufhaus Engler, Bremen 254, Bohlen 311.

**Echt Nordhäuser**  
**Katzenbaker**

(auch für Wiedererkäufer).  
K. Gimpel, Alte Promenade 6.  
Grosshandelsvertrieb.

**Kammer-Lichtspiele**

GROSSE STEINSTR.

Der Nachmittags-Besuch  
wird bestens empfohlen.

## Kasernen des Todes.

Grosses soziales Sitten-Drama.  
Ein Blick in das grausige Treiben der Engelmacherinnen.  
Letzte Vorstellung täglich abends 9 Uhr.

Für Jugendliche unter 16 Jahren streng verboten.

**Kammer-Lichtspiele**

GROSSE STEINSTR.

2752 für telephonische  
Vorbestellungen.